

SAARLAND

QUIZ

GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT  
*schöne Bücher für kluge Leser*  
www.grupello.de

## Saarland-Quiz

verfaßt von Charly Lehnert



1. Auflage 2013

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-182-3

# Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

**W**er soll der Sage nach in Pachten »off Maul un Nas« begraben liegen?

Pontius Pilatus. Der Statthalter des römischen Kaisers Tiberius, der Jesus zum Tod am Kreuz verurteilte, wurde wegen finanzieller Ungereimtheiten nach Gallien verbannt. In Pachten, dem damaligen Contiomagus, soll er sich im Jahr 41 n. Chr. selbst umgebracht haben, indem er sich in sein Schwert stürzte. Man begrub ihn auf dem Bauch liegend im Haienbachtal. Dieser Legende folgend, werden die Pachtener Bürger auch »Pilatus-Brüder« genannt.

Was war in den Reisepässen der  
Saarländer von 1948 bis 1956 unter  
»Nationalität« eingetragen?

»Sarrois« (= Saarländisch). Dieses französi-  
sche Wort wurde auf alle Reisepässe aufge-  
stempelt, die als »Passeport de la République  
Française« in der Zeit des französischen  
Protektorats an die Saarländer ausgegeben  
wurden. Damit konnten sie ungehindert ins  
Ausland reisen. Als Ausland galt auch die  
französische Besatzungszone in Deutschland,  
nicht aber Frankreich selbst.

Welcher gegen die Bewohner der Pfalz gerichtete verärgerte Ausruf entstand bei einer Saarabstimmung?

»Uff die Bääm, die Pälzer kumme!« In einer Volksabstimmung entschied sich die Saarbevölkerung am 13. Januar 1935, nach 15 Jahren der Verwaltung des Saargebietes durch den Völkerbund, für die Rückkehr zu Deutschland. Durch die Reichsgliederung des Hitler-Regimes entstand der Gau »Saar-Pfalz«. Viele Pfälzer besetzten nun gute freigewordene Posten in Regierung und Verwaltung. Das veranlaßte die Saarländer zu diesem »Schlachtruf«.

Der Name des Flusses Saar ist vom  
Ursprung ...?

- a) römisch · b) keltisch · c) germanisch

Antwort b: keltisch. Die keltische Silbe »sar«  
bedeutet »laufen«, »sara« steht für »Fluss«  
oder »Wasser«. Diese Silben kommen in  
den Namen von Städten vor, die an Flüssen  
liegen, so zum Beispiel in Sarajevo oder  
Saragossa. Die Saar wurde erstmals durch  
den römischen Dichter Decimus Magnus  
Ansonius (310 – 393) schriftlich erwähnt.  
In seiner Dichtung »Mosella« nennt er den  
Fluss »saravus«.

**M**anchmal erscheinen in der Presse unpassende Vergleiche, die sich auf das Saarland beziehen, so zum Beispiel: »Ein Ölteppich, so groß wie das Saarland«. Wie groß wäre dann ein solcher Ölteppich?

2.569,78 Quadratkilometer. Dabei ist es schade, daß das Saarland vor allem bei Größenvergleichen erwähnt wird. Denn es handelt sich um eines der waldreichsten Bundesländer, ein Land mit viel Kultur und Natur, eine Region, die mit dem Biosphärenreservat der UNESCO aufweisen kann, und mit Wanderwegen, die zu den besten in Deutschland zählen.

Bei den Olympischen Spielen in Helsinki 1952 standen die Verantwortlichen vor dem Problem, wie das Olympische Feuer im Flugzeug transportiert werden könnte. Die Lösung kam aus dem Saarland. Worin bestand sie?

*In einer Grubenlampe. In der eigens aus dem Saarland eingeflogenen Grubenlampe konnte das Feuer gefahrlos von Athen nach Dänemark transportiert werden, wo der traditionelle Fackellauf begann. Bei diesen Spielen nahm das Saarland als »autonomer Staat« mit einer eigenen Olympiamannschaft teil und marschierte mit einer eigenen Saarfahne ins Stadion ein.*

Wo an der Saar wächst eigentlich der Saarwein?

Im Weinbaugbiet Mosel im Bundesland Rheinland-Pfalz, an den Steilhängen der unteren Saar. Moselwein dagegen wächst zum Teil im Bundesland Saarland, auf Muschelkalkböden im Saargau an der oberen Mosel. In der Region bauten bereits die Kelten und Römer Wein an. Heute ist der Riesling die beliebteste Rebsorte in diesem Anbaugbiet.

Wer verstaatlichte im 18. Jahrhundert den Bergbau im Wirtschaftsgebiet Saar?

Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken (1718 – 1768). 1751 kaufte er alle Gruben und stellte den privaten Kohleabbau unter Strafe. Die Verstaatlichung hielt unter französischer Herrschaft an und wurde auch nach 1815 von Preußen und Bayern weitergeführt.

**I**m Saarland gibt es zahlreiche Reise- und Erlebnisrouten. Auf welcher der folgenden Straßen muß man das Saarland nicht verlassen?

- a) Straße der Römer · b) Eichenlaubstraße
- c) Barockstraße Saarpfalz

*Antwort b: Eichenlaubstraße. Sie verläuft von Perl durch den Naturpark Saar-Hunsrück nach Freisen und eröffnet dem Reisenden viele kulturelle und landschaftliche Erlebnisse. Die Straße der Römer und die Barockstraße Saarpfalz führen hingegen auch nach Rheinland-Pfalz und locken mit Bauwerken und Sehenswürdigkeiten ihrer jeweiligen Epoche.*

Das bekannteste Wahrzeichen des Saarlandes ist kein Baudenkmal. Was ist gemeint?

Die Saarschleife. Bei Mettlach durchbricht die Saar die Ansläufer des Hunsrückgebirges und bildet die berühmte Schleife. Dabei umrundet sie einen Berg Rücken, auf dem die Burg ruine Montclair steht. Der Aussichtspunkt Cloef bietet zu allen Tages- und Jahreszeiten einen ungewöhnlichen Ausblick auf das bekannte Naturschauspiel, das nicht nur für politische Gäste der jeweiligen Saarregierung einen beliebten Fotohintergrund darstellt.